

inSTUDIES

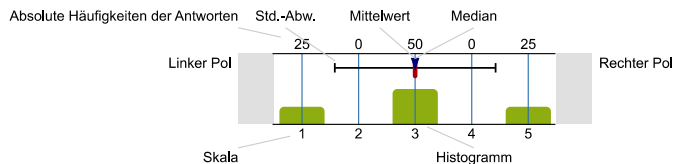


MF 4: Unsicherheitserfahrung und Bewältigungsstrategien im unternehmerischen Kontext – simulationsbasierte Lernansätze ()
Erfasste Fragebögen = 17

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Fragetext



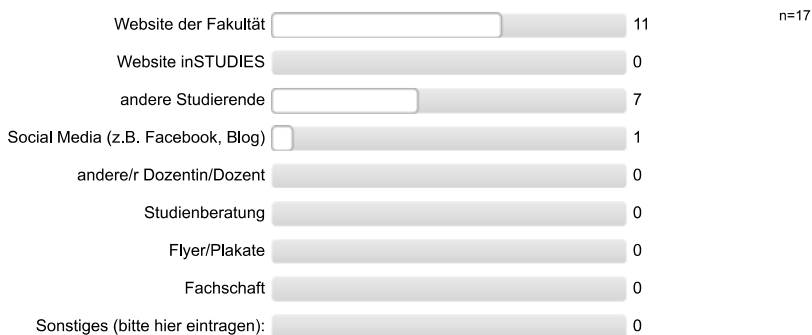
n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

Angaben zur Person

Studiengang:

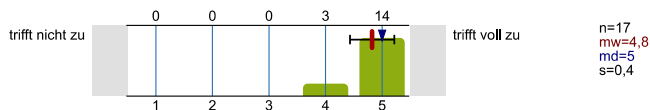


Wie haben Sie von der Veranstaltung erfahren?

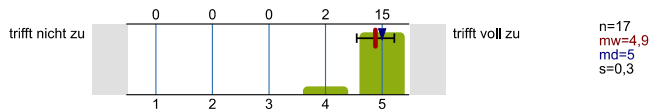


Bitte kreuzen Sie an!

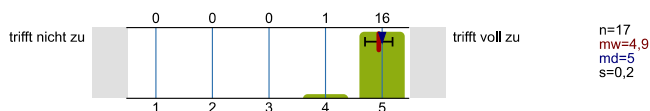
Die gesamte Veranstaltung folgte einer klar erkennbaren Konzeption.



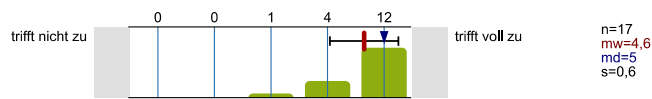
Die Veranstaltung war gut organisiert.



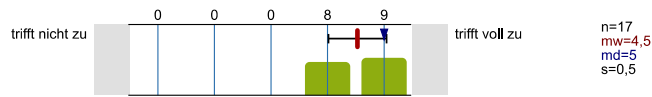
Die Veranstaltungsleitung wirkte stets gut vorbereitet.



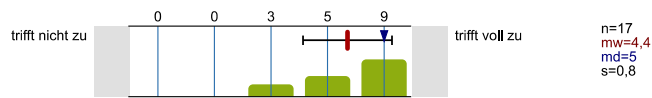
Das Veranstaltungskonzept war besonders und unterschied sich von dem, was ich bisher kannte.



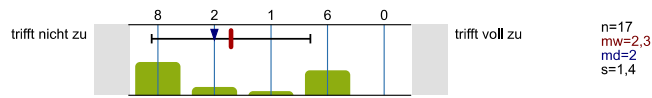
Die Arbeit in der Veranstaltung verstärkte mein Interesse für das Thema.



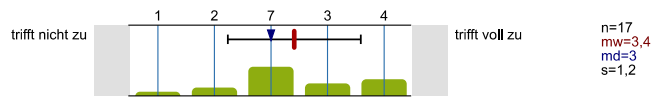
Zur Erarbeitung der Themen stand jeweils genügend Zeit zur Verfügung.



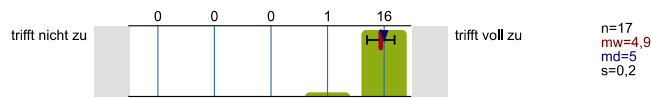
Es wurde zu viel Stoff behandelt.



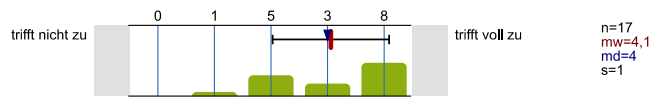
Der Arbeitsaufwand der Veranstaltung war insgesamt angemessen.



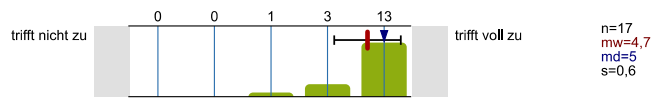
Die Veranstaltungsleitung vermittelte Inhalte verständlich und anschaulich.



Die Zusammenarbeit mit meinen Kommiliton*innen war konstruktiv.

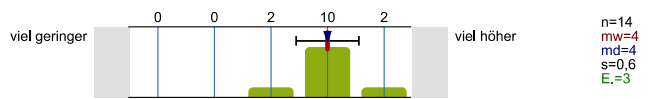


Die Veranstaltungsleitung schaffte eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

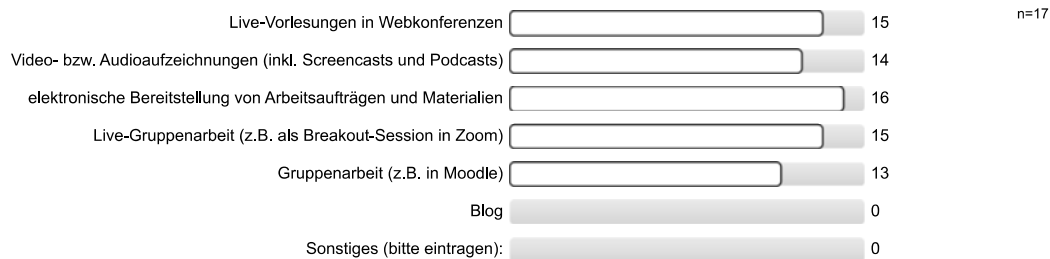


Digitales Lernen

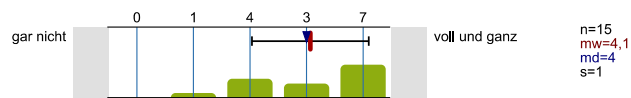
Der für diese digitale Veranstaltung betriebene Aufwand erscheint Ihnen im Verhältnis zu einer vergleichbaren Präsenzveranstaltung:



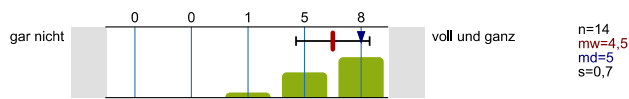
Folgende digitale Tools wurden in dieser Veranstaltung eingesetzt:



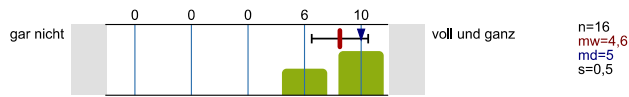
Wie hilfreich waren die Live-Vorlesungen in dieser Veranstaltung?



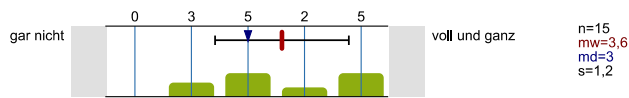
Wie hilfreich waren die Video- bzw. Audioaufzeichnungen in dieser Veranstaltung?



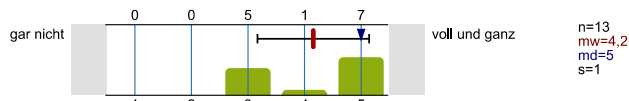
Wie hilfreich waren die elektronisch bereitgestellten Arbeitsaufträge und Materialien in dieser Veranstaltung?



Wie hilfreich war die Live-Gruppenarbeit in dieser Veranstaltung?



Wie hilfreich war die Gruppenarbeit in dieser Veranstaltung?



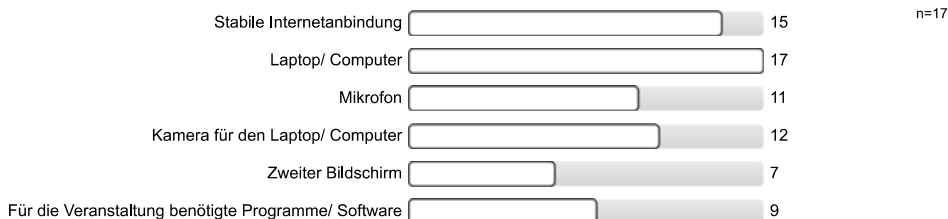
Wie hilfreich war der Blog in dieser Veranstaltung?

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist (n<3).

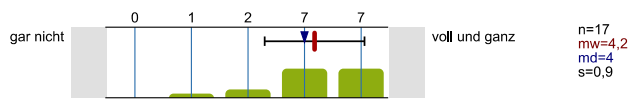
Wie hilfreich war "Sonstiges" in dieser Veranstaltung?

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist (n<3).

Welche der folgenden technischen Ausstattungen standen Ihnen persönlich zur Verfügung?



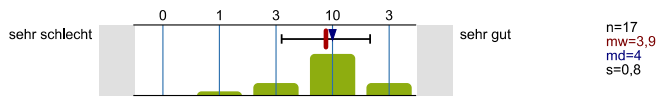
Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer persönlichen technischen Ausstattung im Hinblick auf diese Veranstaltung?



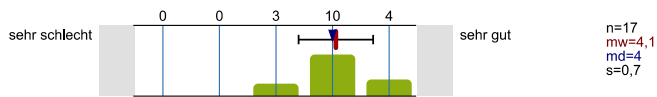
Hat Ihnen etwas an technischer Ausstattung für eine erfolgreiche Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung gefehlt?



Wie ist es Ihnen dieses Semester gelungen mit den Herausforderungen des Studiums **im Allgemeinen** umzugehen?



Wie ist es Ihnen dieses Semester gelungen mit den Herausforderungen **in dieser Veranstaltung** umzugehen?

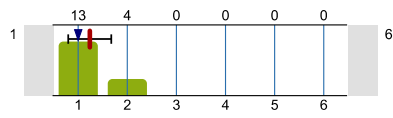


Bitte kreuzen Sie an!

Ich kann diese Veranstaltung weiterempfehlen.



Insgesamt gebe ich der Veranstaltung folgende Bewertung (in Schulnoten):

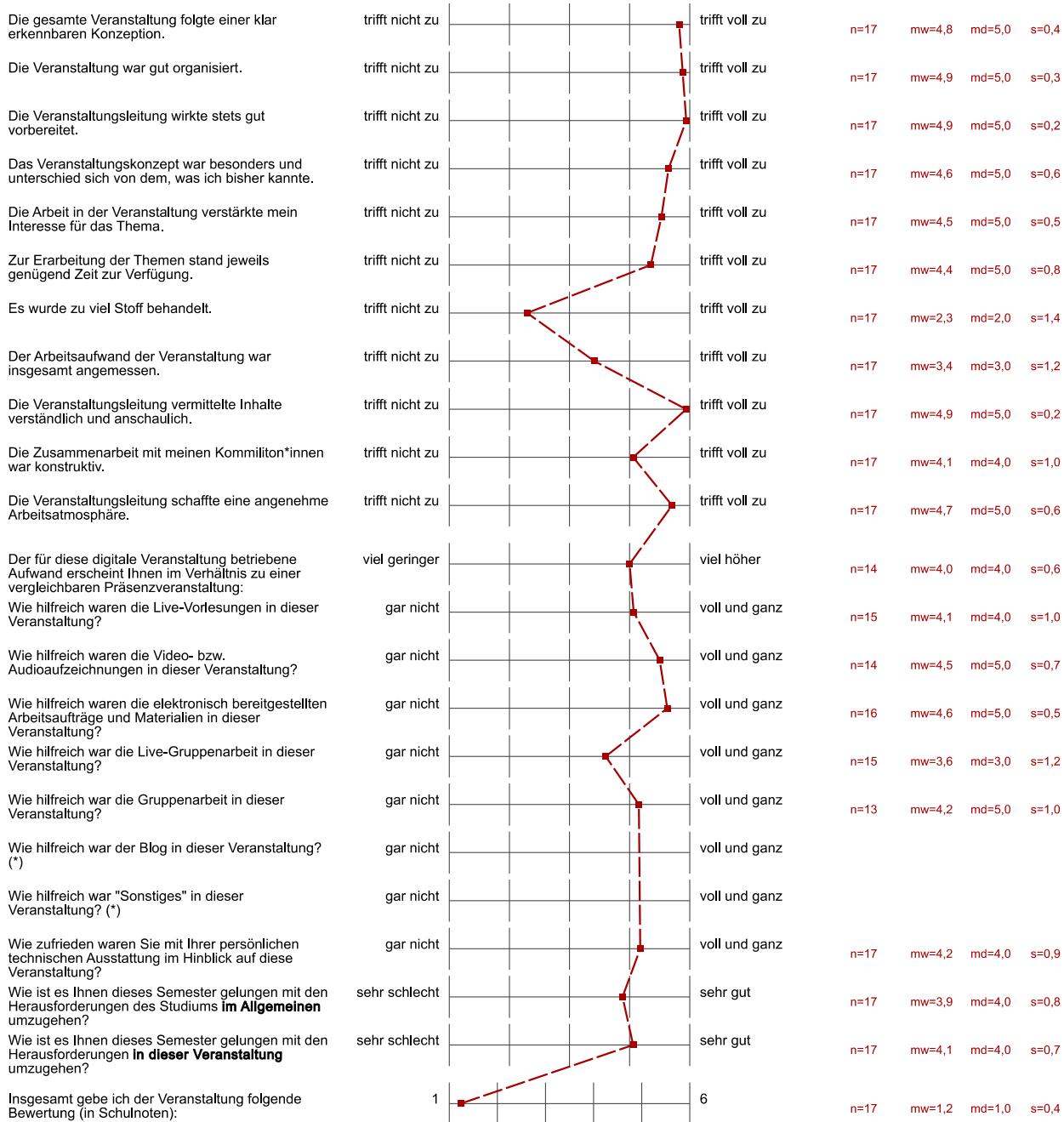


n=17
 mw=1,2
 md=1
 s=0,4

Profillinie

Teilbereich: inSTUDIES
 Name der/des Lehrenden: inSTUDIES
 Titel der Lehrveranstaltung: MF 4: Unsicherheitserfahrung und Bewältigungsstrategien im unternehmerischen Kontext – simulationsbasierte Lernansätze
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



(*) Hinweis: Wenn die Anzahl der Antworten auf eine Frage zu gering ist (n<3), wird für die Frage keine Auswertung angezeigt.

Auswertungsteil der offenen Fragen

Angaben zur Person

Studienfach:

- M&E (2 Nennungen)
- M.Sc. Management
- Management (4 Nennungen)
- Management and Economics
- Management and Economics, Master
- Master Management
- Organizational Management
- Organizational Management
- Psychologie
- Sales Management (2 Nennungen)
- Unsicherheitserfahrung und Bewältigungsstrategien

Fachsemester:

- 1.
- 1 (3 Nennungen)
- 2 (3 Nennungen)
- 2.
- 3 (3 Nennungen)
- 4 (4 Nennungen)
- 4.

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist (n<3).

Digitales Lernen

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist (n<3).

Was hat Ihnen an technischer Ausstattung für diese Veranstaltung gefehlt?

- Diverse Programme und Software für die Gestaltung eines ansprechenden digitalen Coachings, was vom Standard abweicht.
- Ein zweiter Bildschirm
- Funktionierende Kamera (Laptop).

Worin bestanden die Herausforderungen auf Ihr Studium **im Allgemeinen** bezogen?

- Der Aufwand in diesem Semester war kaum zu bewältigen. Das Semester war kürzer, aber Stoff wurde nicht gekürzt, die Serverprobleme und der Hackerangriff haben viel Zeit gekostet. Klausuren, die eigentlich im März oder April stattfinden sollten, wurden im Juni nachgeholt und waren eine zusätzliche Belastung. Mein größte Herausforderung war also fehlende Zeit.
- Glücklicherweise keine Herausforderungen. Arbeit im Homeoffice und Uni in Kombination sind gut zu bewältigen.

- Gruppendynamische Leistungseffekte waren eher negativ. Leistungszurückhaltung. Aber auch die Kohäsion in der Gruppe war oft eher mäßig, da man sich persönlich noch nie gesehen hat. Hatte das Gefühl, dass die Konfliktphase übersprungen wurde, da man sich nur wenig im zoom Meeting gesehen hat und daher Kritik und Konfrontationen vermieden hat.

Im Allgemeinen war der Zeitraum für die Erbringung der Prüfungsleistungen aller Lehrstühle relativ eng getaktet. Da die Prüfungsleistung bei vielen Lehrstühlen nun in der mehrtägigen schriftlichen Ausarbeitung eines Themas lag, waren Überschneidungen unvermeidbar.

- Im Allgemeinen sind viele Lehrstühle mit der Situation überfordert gewesen. Viele haben sich nicht ausreichend auf diese andere Art zu Lehren vorbereitet und haben aus meiner Sicht ihren Lehrauftrag (wenn nicht komplett) aber zu großen Teilen nicht vollständig ausfüllen können. Wenn Vorlesungsunterlagen aus dem letzten Jahr genutzt werden, die nicht auf die Online-Lehre angepasst werden, dann stört mich das sehr und es zeigt, wie viel Wert auf die Studenten gelegt wird. Von den Lehrenden wird dann um Nachsicht gebeten, weil diese Situation ja sehr neu ist. Wenn man allerdings bedenkt, dass beinahe jedes beliebige Youtube-Tutorial eine bessere Produktionsqualität hat, als die Videos, die von einer Institution wie der RUB angefertigt werden, dann ist das vor allen Dingen peinlich. Hier hätte man den Modulverantwortlichen entweder Schulungen oder zumindest empfehlungen für eben solche Youtube-Tutorials geben können.

Mich macht es wirklich sauer, dass die Lehre an vielen Lehrstühlen scheinbar einen so geringen Stellenwert hat. Auch schon vor der Corona-Krise habe ich mir für viele Professoren und Seminarleiter Fortbildungen in Rhetorik und Didaktik gewünscht. Würden wir als Studenten ähnliche Leistungen in Prüfungen oder Seminararbeiten abliefern, würden wir den Kurs wahrscheinlich nicht bestehen.

Hinzu kommt das Schreiben von Präsenzklausuren, welche eine absolute Zumutung sind. Ich würde mir wünschen, dass die Personen, die diese Entscheidung getroffen haben, selbst an solchen Klausuren teilnehmen und bei Nicht-Bestehen empfindliche Konsequenzen erfahren. Hier hat die Uni und haben viele Lehrstühle einfach versagt und versuchen die Zeit zurückzudrehen. Was mich am meisten daran stört ist, dass uns Studenten das als eine Rückkehr zur Normalität verkauft wird. Das ist sie nicht. Diese Haltung ist für mich ein absolutes Versagen und ich bin sehr enttäuscht von meiner Universität.

- Konzentriert von zu Hause aus arbeiten. Fehlende Möglichkeit in der Bibliothek zu arbeiten. Gruppenarbeit wurde erschwert dadurch dass ein Treffen nur Online möglich war.
- Koordination
- Nicht den Überblick zu verlieren, da als Ersti alles neu war.
- Teilweise spontan geänderte Fristen, die fehlende direkte Interaktion mit Kommilitonen und Dozenten, teilweise technische Probleme (u.a. auch bei anderen Kommilitonen oder Dozenten) etc. Schwierig war die Koordination von Veranstaltungen bzw. vielmehr die Koordination von Gruppentreffen. Einige Veranstaltungen sind von einer Klausur auf ein anderes, Gruppenarbeit erforderndes Format umgestellt worden, wodurch überdurchschnittlich viel Zeit vor dem Laptop verbracht und andere Dinge in den Hintergrund gestellt werden mussten, um an allen Treffen teilhaben zu können. Insgesamt bin ich der Meinung, dass die Umstellung der RUB auf die Online-Lehre gut und schnell funktioniert hat und ich dankbar bin, trotzdem alle geplanten Module belegen zu können.
- Teilweise wurden die alternativen Arbeitsaufträge in ihrem Umfang unterschätzt. Daher war es leider nicht möglich auf die 30CP/ Semester zu kommen.
- Zeitmanagement, Work Life Balance,
- viel Stoff und arbeitsaufwand hoch

Worin bestanden die Herausforderungen **in dieser Veranstaltung**?

- Der fehlende Austausch mit Kommilitonen im realen Leben. Mein persönlicher Eindruck ist, dass gute, interessante und zielführende Diskussionen (bspw. im Rahmen eines Brainstormings) vor allem dann aufkommen, wenn alle Gruppenmitglieder gemeinsam an einem Tisch sitzen und sich (zuvor) an verschiedenen Orten (Gruppenarbeitsräume in der Bibliothek + GD + Mensa + während man gemeinsam von einer Veranstaltung zur nächsten über den Campus läuft) ausgetauscht haben. Die Gruppenarbeit hat auch so gut funktioniert, Absprachen und Fristen wurden eingehalten und der Umgang miteinander war sehr angenehm. Die Bereitstellung der Videoaufzeichnung zu den Inhalten sowie die zeitnahen und ausführlichen Antworten haben sehr geholfen.
- Die Gruppe zum arbeiten zu bekommen. Viel blieb an einem selber hängen
- Die Präsentation digital durchzuführen
- Digitale Kommunikation, Termine finden, an denen alle können. Deshalb oft sehr spät abends geskyppt.
- Erreichbarkeit und Mitarbeit der einzelnen Gruppenmitglieder
- Gruppendynamik und Kohäsion wie oben beschrieben.
- Mit dem Pensum umzugehen dass etwas mehr erschien als in einer vergleichbaren Präsenzveranstaltung
- Nachdem ich mich jetzt so intensiv beschwert habe ist es schön zu sagen, dass es Veranstaltungen gibt, die genau das nicht tun. Das Modul ist nicht nur eines der Besten in diesem Semester, sondern meines gesamten Studiums gewesen. Annabelle war jederzeit erreichbar, hat die Studenten unterstützt und sehr gute Hilfestellungen gegeben. Dabei hat sie die Studenten zur Eigenarbeit ermuntert und verschiedene Methoden angewandt. Ich würde mir wünschen, dass sich viele eine große Scheibe davon abschneiden würden.
- Treffen in der gruppe auszumachen
- Verständnis der Inhalte

- Vorallem in der Größe der Gruppe und darin keinen der ganzen Termine zu vergessen

Was haben Sie in diesem digitalen Semester besonders geschätzt?

- -Die Erreichbarkeit bei Rückfragen
 - Keine Anwesenheitspflicht vor Ort (großer Vorteil als Pendler)
 - Gruppenarbeit z.T. produktiver via Zoom, Skype etc als vergangene Gruppenarbeiten, bei denen man sich getroffen hat
- Da ich Pendler bin habe ich es geschätzt von Zuhause aus arbeiten zu können. Dadurch konnte ich deutlich effizienter und effektiver arbeiten.
- Das es digital ist :)
 - Manchmal sind digitale Veranstaltungen besser als Präsenzveranstaltungen
- Das man Gesagtes nochmal anhören konnte und der Weg zur Uni erspart blieb
- Den Einsatz von Dozenten und Dozentinnen, die immer zeitnah und freundlich zur Verfügung standen, die räumliche Flexibilität, die eingesparte Zeit für den Hin- und Rückweg zur Uni.
- Der ersparte weg zur Uni
- Die Flexibilität wann und wo man an den Veranstaltungen teilnimmt.
- Die extreme Flexibilität und die meist entgegenkommende Art der Profs etc
- Die strukturierten und gut vorbereiteten Inhalte
- Eigenes Zeitmanagement
- Man war in der Zeiteinteilung freier.
 - Onlinevorlesungen, die aufgezeichnet wurde --> man konnte stoppen und nochmals ansehen.
- Viele Lehrstühle haben sich viel Mühe gegeben eine Online Lehre möglich zu machen.
- flexibilität

Was haben Sie in diesem digitalen Semester besonders vermisst?

- Der persönliche Kontakt zu Kommilitonen.
- Die Fähigkeit vieler Lehrenden, sich auf die Situation einzustellen. Ich glaube, ich habe das im Voraus deutlich genug ausgeführt.
- Die Kommilitonen, den Austausch, spontane Begegnungen auf dem Campus, die Möglichkeit, Hochschulsport zu machen, die gemeinsamen Mittagspausen im QWest - kurzum, das Campus-Leben.
 - In Bezug auf die Lehre die Regelmäßigkeit von Veranstaltungen, das Gefühl, mit anderen Studierenden gemeinsam im Hörsaal zu sitzen, die Atmosphäre in Kursen sowie lebhaftige Diskussionen in Seminaren.
- Eventuell direkter Austausch mit Kommilitonen
- Kontakt zu Komilitonen
- Meine Kommilitoninnen kennen zu lernen
- Nicht wirklich viel
- Nichts
- Nichts...
- Persönlichen Austausch
- Rücksichtnahme in Bezug auf das Arbeitspensum durch das digitale Semester. Keine Berücksichtigung des Hackerangriffs und den dadurch entstehenden Zeitverlust.

Bitte beantworten Sie die Fragen!

Was hat Ihnen an der Veranstaltung gefallen?

- - digitale Aufgaben in Moodle (jederzeit einsehbar)
 - Zoomveranstaltungen mit Gründern (direkter Austausch möglich)
 - Angebote bezüglich Pralitikum/Werkstudententätigkeit zugeschickt bekommen
 - besonders die äußerst kompetente (!) und jederzeit erreichbare Dozentin (zeitnahe Antworten und bei Fragen behilflich)
- Annabelle hat nen super Job gemacht.
 - Die Zusätzlichen Veranstaltungen.

- Annabelle war sehr engagiert und hat alle Fragen direkt beantwortet. Können sich einige Dozenten eine Scheibe von abschneiden. Sie war immer freundlich und alles war super strukturiert und organisiert.
- Das Engagement von Annabell war herausragend. Zudem ist sie sehr sympathisch und man fühlt sich ernstgenommen und als könnte man alles und immer fragen
- Die Inhalte und die Bereitstellung eines Kalenders. Die Erinnerungen waren sehr hilfreich Deadlines einzuhalten.
- Die Kommunikation mit der Dozentin und die Freiheit in der Gestaltung.
- Die Themenvermittlung durch Coachings.
- Die Veranstaltungsleiterin hat sehr gut geschafft das Interesse für das Fach zu wecken und alle Inhalte herüberzubringen. Außerdem hat sie regelmäßig Ihre Unterstützung in jeglicher Hinsicht angeboten sodass man im digitalen Semester nicht alleine dastand. Ein großes Lob dafür!
- Die schnelle und zeitnahe Beantwortung von Fragen, die gute Unterstützung, das regelmäßige Feedback, die Möglichkeit, an spannenden Events teilzunehmen, die Inhalte der Videoaufzeichnungen sowie die Tests.
- Es klingt doof, aber alles. Gutes Thema, gute Herangehensweise und verständliche Aufbereitung der Lehrmaterialien. Vor Allem auch die Prüfungsleistung! Das Konzept der Klausur hat in meinen Augen vollkommen ausgedient und bietet keine Reflektion des Wissenstands eines Studenten ab.
- Mir haben viele Dinge super gut gefallen. Es wurde ein stringentes Konzept verfolgt und viele mir bisher unbekannte Funktionen von Moodle wurden genutzt. Es hat Spaß gemacht, sich zu Beginn durch die Inhalte durchzuklicken und sich selbst mithilfe der Fragen zu überprüfen.
Die Betreuung durch Annabelle war spitze. Super zuverlässig, immer erreichbar und konstruktives Feedback, das uns immer weitergeholfen hat.
Gut war auch, dass wir uns die Ergebnisse der anderen Gruppen ansehen konnten.
Die Gründertalks waren wirklich interessant und haben einen Input gegeben für das Coaching.
Alles in einem eine super Veranstaltung.
- Vermittlung von sehr praxisrelevanten Inhalten. Die Einbindung von Gründern in Veranstaltungen über Webinare. Die Leidenschaft die die Dozentin mitbrachte.

Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die Veranstaltung?

- - (2 Nennungen)
- /
- Die Quiz, das Coaching und das Handout waren sehr Aufwendig. Due Gruppen waren auch recht groß, was die Abstimmung erschwert hat
Mir hat das Modul gefallen, aber es war bislang das aufwendigste im gesamten Studium
- Ich hätte es bevorzugt, wenn die Bewertungen der Videos frei wählbar gewesen wären. Durch die gegenseitige Bewertung von jeweils zwei Gruppen ist ein konstruktives Feedback noch schwieriger zu formulieren.
- Keine
- Keine die durch die Kursleitung umgesetzt werden können. Die „Probleme“ kamen eher durch zu große Unterschiede in qualitativen Arbeitsweisen der Teilnehmer.
- Kleinere Gruppen und dafür vom Umfang etwas reduzieren
- Mir persönlich war der Aufwand für 5 ECTS zu viel.
Die Erstellung des Coachings und des Handouts als Hauptbearbeitungsgegenstand waren schon sehr zeitaufwändig, insbesondere weil man im Team sehr viel besprechen musste und aufeinander abstimmen musste. Es kamen jedoch viele Kleinigkeiten hinzu wie die Bearbeitung der MC-Tests, die zwar für mich die Veranstaltung abgerundet haben und auch sinnvoll waren, aber in der Summe für eine Mehrbelastung gesorgt haben.
Es wäre schön, wenn die Serverprobleme zu Beginn und der Hackerangriff Berücksichtigung gefunden hätten (z. B. durch Fristverlängerung) und die finale Abgabe des Handouts nicht mitten in der Klausurenphase wäre.
- Muster von Handouts und Coachings aus vergangenen Semestern erst hochladen, wenn die Themen verteilt wurden.
Der Grund:
Wir haben über Wochen innerhalb der Gruppe mögliche Unsicherheiten ausgearbeitet, die wir gerne als Thema genommen hätten. Das von uns am meisten präferierte Thema wurde allerdings "zurückgewiesen" (es wurde empfohlen es nicht zu nehmen), da es angeblich einem bereits behandelten Thema aus einem hochgeladenen Handout sehr nahe käme. Zu diesem Zeitpunkt hat die ganze Gruppe sich die Handouts noch garnicht angeschaut. Daher entweder die Handouts und Coachings erst nach Themenvergabe hochladen oder direkt die Themenbereiche blocken, die in den Handouts/Coachings behandelt wurden und das auch im Kurs kommunizieren.
- Nichts. Ich hoffe einfach, dass Annabelle sich diesen Ansatz beibehalten kann und andere Lehrende davon überzeugt, ebenfalls so zu lehren.
- Rücksichtnahme auf zeitlichen Verlust bei Hackerangriff